

ZWISCHEN-
MITTEILUNG
3. QUARTAL

2022

STAHL

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor, beide Fassungen sind auch auf unserer Website www.r-stahl.com unter der Rubrik [Unternehmen/Investor Relations/Finanzberichte](#) verfügbar. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von R. STAHL beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch R. STAHL ist weder geplant noch übernimmt R. STAHL die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieses Berichts sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Lediglich aus Gründen der Lesbarkeit und ohne jede Diskriminierungsabsicht wird die männliche Form verwendet. Damit sind alle Geschlechter einbezogen.

Alternative Leistungskennziffern

Die im vorliegenden Bericht verwendeten alternativen Leistungskennziffern *EBITDA vor Sondereinflüssen* und *EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* sind nicht nach internationalen Rechnungsstandards definiert. R. STAHL nutzt diese Kennziffern, um eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsentwicklung im zeitlichen Verlauf zu ermöglichen. *EBITDA vor Sondereinflüssen* errechnet sich aus dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen (EBITDA) abzüglich als Sondereinflüsse klassifizierte Anpassungen (Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens). Die *EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* beschreibt das Verhältnis des *EBITDA vor Sondereinflüssen* zum Umsatz.

Rundungen und Veränderungsraten

Bei Prozent- und Zahlenangaben können in diesem Bericht Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach mathematischen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit „+“ bezeichnet, Verschlechterungen mit „-“. Veränderungsraten >+100 % werden als >+100 % angegeben, solche <-100 % als „n. a.“ (nicht anwendbar).

KENNZAHLEN

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Veränd. in %	9M 2022	9M 2021	Veränd. in %
Umsatz	73,8	62,1	+18,8	202,5	184,8	+9,6
Deutschland	19,9	18,1	+10,1	54,6	49,1	+11,2
Zentralregion ¹⁾	29,8	24,6	+21,0	87,0	81,3	+7,1
Amerika	8,7	6,1	+43,5	23,7	16,1	+46,7
Asien/Pazifik	15,4	13,4	+15,3	37,2	38,3	-3,0
EBITDA vor Sondereinflüssen ²⁾	9,7	5,1	+89,7	16,6	12,3	+35,3
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ²⁾	13,1 %	8,2 %		8,2 %	6,6 %	
EBITDA	9,1	5,0	+83,1	15,5	11,5	+34,4
EBIT	5,0	0,8	>+100	3,2	-0,9	n. a.
Konzernergebnis	5,2	-0,1	n. a.	-1,1	-3,8	+72,2
Ergebnis je Aktie (in €)	0,80	-0,01	n. a.	-0,17	-0,59	+71,2
Auftragszugang	80,1	63,2	+26,7	232,0	192,4	+20,6
Auftragsbestand zum 30. September				100,7	68,1	+47,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6,5	1,1	n. a.	-5,2	3,3	n. a.
Abschreibungen	4,1	4,1	-1,5	12,3	12,4	-1,3
Investitionen	3,2	3,9	-17,5	9,8	10,6	-7,0
				30. Sep. 2022	31. Dez. 2021	Veränd. in %
Bilanzsumme				267,5	246,0	+8,8
Eigenkapital				71,3	49,8	+43,2
Eigenkapitalquote				26,6 %	20,2 %	
Nettofinanzverbindlichkeiten ³⁾				33,7	18,3	+84,8
Nettofinanzverbindlichkeiten inkl. Leasing- verbindlichkeiten				54,7	41,4	+32,0
Mitarbeiter ⁴⁾				1.667	1.672	-0,3

¹⁾ Afrika und Europa ohne Deutschland.

²⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

³⁾ ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten.

⁴⁾ ohne Auszubildende.

ZWISCHEN- MITTEILUNG

DER R. STAHL AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2022 BIS 30. SEPTEMBER 2022

INHALTSVERZEICHNIS

- 5 Wesentliche Themen im Berichtszeitraum**
- 6 Konzernlagebericht**
- 14 Konzernabschluss**
- 19 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**
- 22 Finanzkalender und Kontakt/Impressum**

WESENTLICHE THEMEN IM BERICHTSZEITRAUM

Hauptversammlung beschließt alle Tagesordnungspunkte mit deutlicher Mehrheit

Im Rahmen der 29. Ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juli 2022 wurden alle Tagesordnungspunkte mit deutlicher Mehrheit verabschiedet. Neben der Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats, wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr gewählt. Ferner stimmten die Aktionäre der Billigung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat und einer entsprechenden Satzungsänderung zu.

KONZERN- LAGEBERICHT

- Umsatz legt im 3. Quartal 2022 mit 73,8 Mio. € um 18,8 % bzw. 11,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Q3 2021: 62,1 Mio. €) stark zu.
- EBITDA vor Sondereinflüssen steigt um 4,6 Mio. € auf 9,7 Mio. € (Q3 2021: 5,1 Mio. €).
- Deutlich verbessertes Finanzergebnis und geringere Steuerbelastung führten zu einem Konzernergebnis in Höhe von 5,2 Mio. € (Q3 2021: -0,1 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie verbessert sich auf 0,80 € (Q3 2021: -0,01 €).
- Auftragseingang wächst im 3. Quartal 2022 um 26,7 % auf 80,1 Mio. € (Q3 2021: 63,2 Mio. €).
- Höheres Working Capital führt zu einem Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten auf 33,7 Mio. € und einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -6,5 Mio. €.

GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG

Die geschäftliche Erholung von R. STAHL setzte sich im 3. Quartal 2022, sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch dem Vorjahr weiter fort. Weiterhin unterbrochene Lieferketten, der anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt sowie die fortschreitende Inflation dämpften jedoch eine dynamischere Entwicklung des Umsatzes. Im 3. Quartal waren – wie auch bereits in den Vorquartalen – die negativen Auswirkungen im Hinblick auf unterbrochene bzw. gestörte Lieferketten und die damit verbundenen Preissteigerungen vorherrschend, während das Vorjahresquartal überwiegend von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie überschattet war. Durch entsprechende Preisanpas-

sungen konnten die Preissteigerungen bei Rohmaterialien größtenteils kompensiert werden.

Aufgrund der insgesamt höheren Nachfrage in allen Absatzmärkten, insbesondere aus der Chemie- und Pharmaindustrie konnte der Quartalsumsatz gegenüber dem Vorjahr um 18,8 % auf 73,8 Mio. € gesteigert werden (Q3 2021: 62,1 Mio. €).

Der Umsatz entwickelte sich in allen Regionen positiv. In **Deutschland** wurde ein Umsatz von 19,9 Mio. € erzielt (Q3 2021: 18,1 Mio. €), eine Steigerung von 10,1 %. In der **Zentralregion** – Afrika und Europa ohne Deutschland – lag der Umsatz mit einer Steigerung um 21,0 % auf 29,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (Q3 2021: 24,6 Mio. €). Hier waren neben der Chemie- und Pharma-, die Öl- und Gasindustrie die wesentlichen Treiber für das Umsatzwachstum. Auch in der Region **Amerika** setzte sich die Erholung der Märkte im 3. Quartal signifikant fort. Der Umsatz konnte hier um 43,5 % auf 8,7 Mio. € gesteigert werden (Q3 2021: 6,1 Mio. €). Zu dieser Entwicklung hat vornehmlich die weitere Belebung der Investitionen aus der Öl- und Gasindustrie und die gesteigerte Nachfrage des Maschinen- und Anlagebaus beigetragen. In der Region **Asien/Pazifik** stieg der Umsatz auf 15,4 Mio. € (Q3 2021: 13,4 Mio. €), ein Plus von 15,3 %. Die Entwicklung war geprägt durch eine insgesamt gesteigerte Nachfrage aufgrund der geringeren COVID-19-Restriktionen.

Der Auftragseingang entwickelte sich im 3. Quartal 2022 nochmals deutlich besser als der Umsatz. Die Bestellungen stiegen dabei auf 80,1 Mio. € an (Q3 2021: 63,2 Mio. €), das entspricht einem Plus von 26,7 %. Getrieben war diese Entwicklung insbesondere durch die nachhaltige Belebung der Nachfrage über alle Regionen und Branchen hinweg.

In den ersten neun Monaten erwirtschaftete R. STAHL einen Umsatz von 202,5 Mio. €, ein Plus von 9,6 % im Jahresvergleich (9M 2021: 184,8 Mio. €). Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf die gestiegene Nachfrage im zweiten und dritten Quartal 2022 zurückzuführen. Im Vorjahr war vor allem das erste Quartal aber auch das zweite Quartal noch stark von den negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie belastet. Die Regionen entwickelten sich in den ersten neun Monaten außer Asien positiv, wobei in erster Linie die Region Amerika durch die steigende Nachfrage profitieren konnte.

Der Auftragseingang der ersten neun Monate ist im Vergleich zum Vorjahr um 39,7 Mio. € auf 232,0 Mio. € (9M 2021: 192,4 Mio. €) mit einem Plus von 20,6 % deutlich angestiegen. Damit setzte sich die positive Entwicklung des Auftragseingangs aus dem 1. Halbjahr 2022 weiter fort. Der Auftragsbestand erhöhte sich signifikant auf 100,7 Mio. € (30. September 2021: 68,1 Mio. €).

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Ver- ände- rung in %	9M 2022	9M 2021	Ver- ände- rung in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Deutschland	19,9	18,1	+10,1	54,6	49,1	+11,2	27
Zentralregion	29,8	24,6	+21,0	87,0	81,3	+7,1	43
Amerika	8,7	6,1	+43,5	23,7	16,1	+46,7	12
Asien/Pazifik	15,4	13,4	+15,3	37,2	38,3	-3,0	18
Gesamt	73,8	62,1	+18,8	202,5	184,8	+9,6	100

EBITDA UND EBIT

Das Umsatzwachstum von 18,8 % führte im 3. Quartal 2022 zu einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen in Höhe von 9,7 Mio. € und somit zu einer Steigerung von 4,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Q3 2021: 5,1 Mio. €). Dies entspricht einer EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen in Höhe von 13,1 % (Q3 2021: 8,2 %). In den Sondereinflüssen wurden im 3. Quartal die bisher erfolgsneutral erfassten Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von -0,4 Mio. € aufgrund der Entkonsolidierung der R. STAHL Middle East FZE, Dubai (V.A.E.) erfasst, was zu einer Erhöhung der Sondereinflüsse gegenüber dem Vorjahr um -0,4 Mio. € führte (Q3 2021: -0,1 Mio. €). Im Berichtsquartal ergab sich damit ein EBITDA in Höhe von 9,1 Mio. € (Q3 2021: 5,0 Mio. €).

Die Gesamtleistung stieg im 3. Quartal 2022 um 19,9 % auf 76,0 Mio. € (Q3 2021: 63,4 Mio. €) an. Ursächlich hierfür ist der im Vergleich zum Vorjahr höhere Bestandsaufbau von fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Berichtsquartal in Höhe von 1,0 Mio. € (Q3 2021: 0,0 Mio. €) bei nahezu konstant gebliebenen aktivierten Eigenleistungen.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 22,6 % auf -26,9 Mio. € (Q3 2021: -21,9 Mio. €) nahezu proportional zum Umsatz bedingt durch die vorgenommenen Preisanpassungen. Die Materialaufwandsquote belief sich auf 35,4 % der Gesamtleistung (Q3 2021: 34,6% der Gesamtleistung).

Der Personalaufwand stieg im 3. Quartal 2022 um 8,7 % auf -30,4 Mio. € (Q3 2021: -28,0 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch Gehaltsanpassungen und den selektiven Aufbau von Mitarbeitern.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich im Berichtsquartal um 1,1 Mio. € auf -9,6 Mio. € (Q3 2021: -8,5 Mio. €). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit -15,5 Mio. € um 5,4 Mio. € über Vorjahresniveau in Folge höherer Kursverluste sowie gestiegener Reisekosten. Gleichzeitig sind die Sonstigen betrieblichen Erträge überwiegend aufgrund höherer Kursgewinne um 4,3 Mio. € auf 5,9 Mio. € (Q3 2021: 1,6 Mio. €) angestiegen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen im 3. Quartal 2022 mit -4,1 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q3 2021: -4,1 Mio. €).

Das EBIT stieg im Berichtszeitraum um 4,2 Mio. € auf 5,0 Mio. € (Q3 2021: 0,8 Mio. €).

In den ersten neun Monaten 2022 erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 35,3 % auf 16,6 Mio. € (9M 2021: 12,3 Mio. €), was einer EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen von 8,2 % (9M 2021: 6,6 %) entspricht. Die Sondereinflüsse lagen mit -1,1 Mio. € über Vorjahresniveau, woraus sich ein EBITDA von 15,5 Mio. € ergab (9M 2021: 11,5 Mio. €).

ÜBERLEITUNG VON EBITDA VOR SONDEREINFLÜSSEN ZU EBIT

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Ver- änd.	9M 2022	9M 2021	Ver- änd.	in Gewinn- und Verlustrechnung enthalten in
EBITDA vor Sondereinflüssen¹⁾	9,7	5,1	+4,6	16,6	12,3	+4,3	
Sondereinflüsse¹⁾	-0,6	-0,1	-0,4	-1,1	-0,8	-0,4	
Restrukturierungsaufwand	-0,1	-0,1	-0,0	-0,7	-0,8	+0,0	
Abfindungen	-0,1	-0,1	-0,0	-0,7	-0,7	+0,0	Personalaufwand
Rechts- und Beratungskosten	0	0	0	0	-0,0	+0,0	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Sonstige Aufwendungen	-0,4	0	-0,4	-0,4	0	-0,4	Sonstige betriebliche Aufwendungen
EBITDA	9,1	5,0	+4,1	15,5	11,5	+4,0	
Abschreibungen	-4,1	-4,1	+0,1	-12,3	-12,4	+0,2	
EBIT	5,0	0,8	+4,2	3,2	-0,9	+4,1	

¹⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

Die Gesamtleistung erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 11,7 % auf 209,8 Mio. € (9M 2021: 187,9 Mio. €). Während im Berichtszeitraum der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 3,6 Mio. € aufgebaut wurde, hatte sich dieser im Vorjahr um 0,8 Mio. € verringert.

Im Zuge der höheren Gesamtleistung stieg der Materialaufwand vor allem aber aufgrund der Preissteigerungen um 14,9 % auf -73,7 Mio. € (9M 2021: -64,1 Mio. €). Dies entspricht einer Materialaufwandsquote in Höhe von 35,1 % der Gesamtleistung (9M 2021: 34,1 % der Gesamtleistung).

Der Personalaufwand erhöhte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres auf -93,8 Mio. € (9M 2021: -88,3 Mio. €). Während sich im Vorjahr Kurzarbeit und die Reduzierung von Arbeitszeitkonten entlastend auswirkten, führten der Wegfall dieser Effekte sowie Gehaltsanpassungen und der selektive Aufbau von Mitarbeitern zu einem Anstieg von 5,6 Mio. €.

Die saldierten Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 2,8 Mio. € auf -26,8 Mio. € an (9M 2021: -24,0 Mio. €). Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf hö-

here Reisekosten zurückzuführen. Kurseffekte wirkten sich dabei positiv auf den Saldo aus.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich mit -12,3 Mio. € auf Vorjahresniveau (9M 2021: -12,4 Mio. €).

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein EBIT von 3,2 Mio. € (9M 2021: -0,9 Mio. €).

Während das Ergebnis aus der bestehenden Beteiligung an der ZAVOD Goreltex in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen ist, wurde die Beteiligung im Zusammenhang mit dem bestehenden Russland-Ukraine-Konflikt und der Herabstufung Russlands auf Non-Investment-Grade im 1. Quartal 2022 in Höhe von 3,1 Mio. € teilweise wertberichtigt.

Zinserträge und Zinsaufwendungen sind mit einem Saldo von -2,4 Mio. € (9M 2021: -2,1 Mio. €) im Finanzergebnis enthalten.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich im 3. Quartal 2022 um 0,8 Mio. € auf 0,4 Mio. € (Q3 2021: -0,3 Mio. €). Die Zinsaufwendungen stiegen dabei bedingt durch die höhere Inanspruchnahme der Darlehen um -0,1 Mio. € auf -0,8 Mio. € an (Q3 2021: -0,7 Mio. €). Das Ergebnis des nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmens, ZAVOD Goreltex, verbesserte sich um 0,9 Mio. € auf 1,3 Mio. € (Q3 2021: 0,4 Mio. €). In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres reduzierte sich das Finanzergebnis um -2,0 Mio. € auf -3,2 Mio. € (9M 2021: -1,2 Mio. €).

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich im 3. Quartal 2022 um 4,9 Mio. € auf 5,4 Mio. € (Q3 2021: 0,5 Mio. €).

In Folge des reduzierten Finanzergebnisses ergab sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 0,1 Mio. € (9M 2021: -2,1 Mio. €) in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres.

ÜBERLEITUNG VON EBIT ZU ERGEBNIS JE AKTIE

in Mio. €	Q3 2022	Q3 2021	Verän- derung	9M 2022	9M 2021	Verän- derung
EBIT	5,0	0,8	+4,2	3,2	-0,9	+4,1
Finanzergebnis	0,4	-0,3	+0,8	-3,2	-1,2	-2,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,4	0,5	+4,9	0,1	-2,1	+2,1
Ertragsteuern	-0,2	-0,6	+0,4	-1,1	-1,8	0,6
Konzernergebnis	5,2	-0,1	+5,3	-1,1	-3,8	+2,8
davon						
auf andere Gesellschafter entfallend	0,0	-0,0	+0,0	+0,0	-0,0	+0,0
auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	5,2	-0,1	+5,3	-1,1	-3,8	+2,7
Ergebnis je Aktie (in €)	0,80	-0,01	+0,81	-0,17	-0,59	+0,42
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet, in Mio. Stück)	6,44	6,44	0	6,44	6,44	0

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern reduzierten sich im 3. Quartal 2022 um 0,4 Mio. € auf -0,2 Mio. € (Q3 2021: -0,6 Mio. €). Davon entfielen -0,1 Mio. € auf effektive Steuern und -0,1 Mio. € auf latente Steuern.

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres fielen Ertragsteuern in Höhe von -1,1 Mio. € (9M 2021: -1,8 Mio. €) an. Diese teilen sich in -0,7 Mio. € effektive Steuern und -0,4 Mio. € latente Steuern auf.

KONZERNERGEBNIS/ERGEBNIS JE AKTIE

Im 3. Quartal 2022 verbesserte sich das Konzernergebnis um 5,3 Mio. € auf 5,2 Mio. € (Q3 2021: -0,1 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,80 € (Q3 2021: -0,01 €).

Das Konzernergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten um 2,8 Mio. € auf -1,1 Mio. € (9M 2021: -3,8 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie stieg dabei auf -0,17 € an (9M 2021: -0,59 €).

VERMÖGENSLAGE

BILANZSTRUKTUR

Zum Stichtag 30. September 2022 stieg die Bilanzsumme des R. STAHL Konzerns gegenüber dem Ende des Vorjahres auf 267,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 246,0 Mio. €).

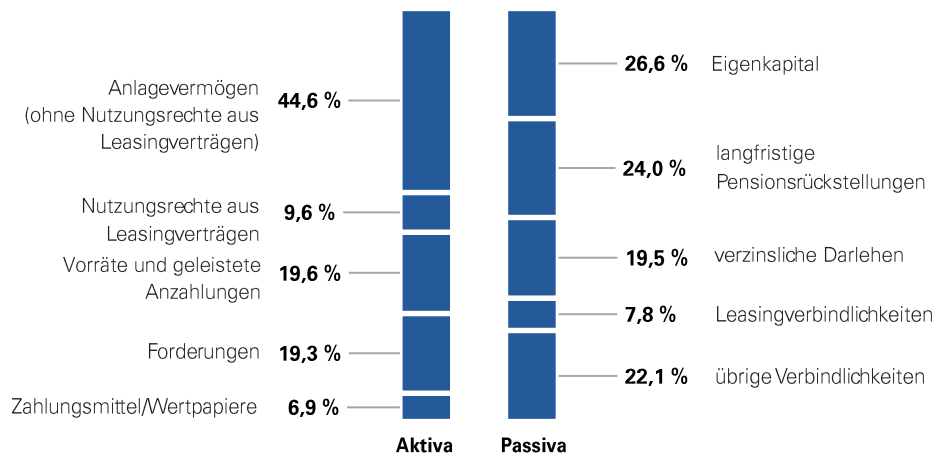
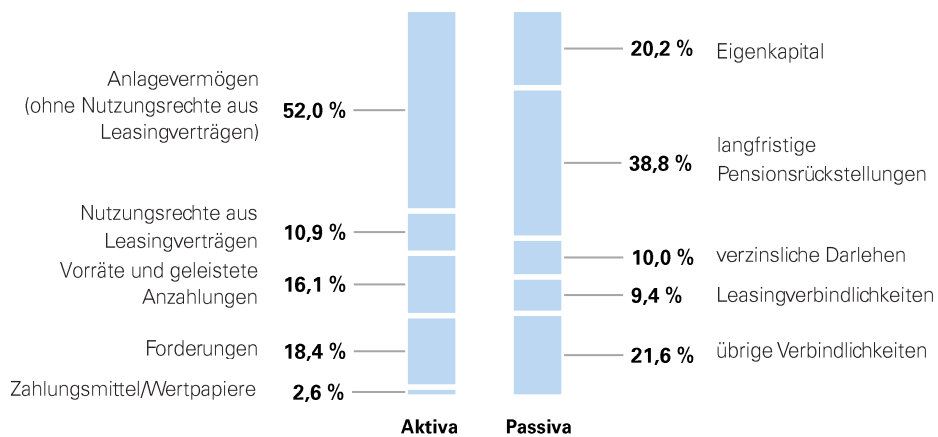
Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum Bilanzstichtag um 9,8 Mio. €. Im Wesentlichen ist der Rückgang auf die aktiven latenten Steuern aufgrund der Veränderung des Rechnungszinsfußes zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Auflösung langfristiger Geldanlagen und auf geringere Nutzungsrechte zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte waren hingegen zum 30. September 2022 gegenüber dem Ende des Vorjahres um 31,4 Mio. € auf 122,6 Mio. € angestiegen (31. Dezember 2021: 91,2 Mio. €). Neben einer verstärkten Vorratshaltung kritischer Rohmaterialien, einem Bestandsaufbau unfertiger und fertiger Erzeugnisse sowie gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, führten insbesondere höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu einem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte.

Die langfristigen Schulden verringerten sich zum Ende des Berichtszeitraums um 31,5 Mio. € auf 88,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 120,4 Mio. €). Dies ist zurückzuführen auf niedrigere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die im Berichtszeitraum aufgrund des Anstiegs des Rechnungszinsfußes um 31,3 Mio. € zurückgegangen sind.

Bei den kurzfristigen Schulden war per 30. September 2022 im Vergleich zum Ende des Vorjahres ein Anstieg um 31,6 Mio. € auf 107,4 Mio. € zu verzeichnen (31. Dezember 2021: 75,8 Mio. €). Hier wirkten sich vor allem die höhere Inanspruchnahme von verzinslichen Darlehen und abgegrenzten Schulden erhöhend aus.

Das Eigenkapital verbesserte sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 21,5 Mio. € auf 71,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 49,8 Mio. €), da der positive Eigenkapitaleffekt aus gesunkenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen das negative Konzernergebnis kompensieren konnte. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 26,6 % nach 20,2 % per 31. Dezember 2021.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR**30. September 2022****Bilanzsumme 267,5 Mio. €****31. Dezember 2021****Bilanzsumme 246,0 Mio. €**

FINANZLAGE

Im Berichtsquartal erhöhte sich der Cashflow gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Mio. € auf 9,7 Mio. € (Q3 2021: 4,3 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf das gestiegene Konzernergebnis und auf höhere sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen zurückzuführen. Aufgrund des deutlich gestiegenen Working Capitals ergab sich im 3. Quartal 2022 ein Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um -7,6 Mio. € auf -6,5 Mio. € (Q3 2021: 1,1 Mio. €).

Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen bewegten sich mit -1,8 Mio. € (Q3 2021: -2,5 Mio. €) leicht unter Vorjahresniveau. Zusammen mit den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von -1,4 Mio. € (Q3 2021: -1,4 Mio. €) ergab sich im 3. Quartal 2022 ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -3,1 Mio. € (Q3 2021: -3,7 Mio. €). Insgesamt wurde im Berichtsquartal ein Free Cashflow von -9,6 Mio. € erzielt (Q3 2021: -2,6 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im 3. Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf 7,0 Mio. € hauptsächlich aufgrund der höheren Inanspruchnahme von verzinslichen Darlehen in Höhe von 8,8 Mio. €. Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten beliefen sich nahezu auf Vorjahresniveau.

Zum 30. September 2022 standen dem R. STAHL Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 18,4 Mio. € zur Verfügung (31. Dezember 2021: 6,3 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Finanzmittelbestand damit um 2,0 Mio. € reduziert (Q3 2021: 20,4 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres stieg der Cashflow aufgrund des gestiegenen Konzernergebnisses und höherer Abschreibungen um 3,3 Mio. € auf 12,6 Mio. € (9M 2021: 9,3 Mio. €). Das Working Capital hat sich im Berichtszeitraum um 17,9 Mio. € erhöht (9M 2021: 5,9 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen der starke Aufbau der Vorratsposition. Zudem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten zum Stichtag angestiegen. Daraus ergab sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -5,2 Mio. € (9M 2021:

3,3 Mio. €). Zusammen mit einem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -6,3 Mio. €, welcher vor allem aufgrund der Auflösung einer langfristigen Geldanlage im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Mio. € (9M 2021: -10,4 Mio. €) geringer ausgefallen war, resultierte daraus in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres ein Free Cashflow von -11,6 Mio. € (9M 2021: -7,1 Mio. €).

Als Folge der um 15,5 Mio. € höheren Inanspruchnahme von Darlehen erhöhte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 15,7 Mio. € auf 22,8 Mio. € (9M 2021: 7,1 Mio. €).

Die Nettoverschuldung (ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten) stieg im Wesentlichen aufgrund des höheren Working Capitals zum 30. September 2022 gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn um 15,4 Mio. € auf 33,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 18,3 Mio. €).

RISIKEN UND CHANCEN

Alle R. STAHL Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, in dem die Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, den für das Chancen- und Risikomanagement zuständigen Bereich zu informieren. Die im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 40 hierzu getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

PROGNOSE

Unsere Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des R. STAHL Konzerns im laufenden Jahr hatten wir erstmals im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2021, der am 13. April 2022 veröffentlicht wurde, ab Seite 80 ausführlich dargestellt. Demnach gingen wir – basierend auf der Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung und der zuletzt gestiegenen Auftragseingänge – für 2022 von einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aus. Vor dem Hintergrund

der gestiegenen Materialpreise und der angespannten Situation bei den Lieferketten erwarteten wir, dass sich die daraus resultierenden Belastungen nicht vollumfänglich an den Kunden weitergeben lassen, weshalb sich das EBITDA vor Sondereinflüssen im Geschäftsjahr ebenfalls im niedrigen zweistelligen Prozentbereich verbessern sollte. Unsicherheiten dieses Umsatz- und Ergebniswachstums bestanden überwiegend wegen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie wegen unserer 25 %-Beteiligung an der ZAVOD Goreltex. Unter der Annahme eines gleichbleibenden Zinsniveaus zur Bewertung der Pensionsrückstellungen rechneten wir insgesamt mit einem leichten Rückgang der Eigenkapitalquote. Aufgrund der steigenden Investitionsausgaben sowohl für Sachanlagen als auch für Entwicklungsprojekte erwarteten wir einen moderat negativen Free Cashflow und einen Anstieg der Nettoverschuldung. Die Prognose wurde im Rahmen der Halbjahresberichterstattung wie folgt präzisiert:

Für 2022 erwarten wir eine Umsatzsteigerung auf 270 - 275 Mio. €. Dabei gehen wir für das Gesamtjahr von einem EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 18 - 21 Mio. € aus. In Anbetracht des anhaltend hohen Liquiditätsbedarfs sehen wir den Free Cashflow zum Jahresende bei einem hohen einstelligen negativen Millionen-Euro-Betrag. Hinsichtlich der Eigenkapitalquote erwarten wir einen deutlichen Anstieg, welcher im Wesentlichen auf das steigende Zinsniveau zur Bewertung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist. Dieser Prognose liegen dabei die Annahmen zu Grunde, dass die Gasversorgung in Europa sichergestellt ist, sich die globalen Lieferketten zunehmend normalisieren und dass weiterhin eine konsequente Weitergabe von Kostensteigerungen möglich ist.

Im Zuge der Berichterstattung für das dritte Quartal haben wir die Prognose hinsichtlich des Free Cashflows nochmals präzisiert und gehen nun von einem Free Cashflow im niedrigen zweistelligen negativen Millionen-Euro-Betrag aus.

PROGNOSE 2022

in Mio. €	Oktober 2022	Juli 2022	April 2022	Gesamtjahr 2021
Umsatz	270 - 275	270 - 275	Niedriges zweistelliges Wachstum	248,1
EBITDA vor Sondereinflüssen¹⁾	18 - 21	18 - 21	Niedriges zweistelliges Wachstum	17,9
Free Cashflow	niedriger zweistelliger negativer Millio- nen-Euro-Betrag	hoher einstelliger negativer Millio- nen-Euro-Betrag	moderat negativ	-6,3
Eigenkapitalquote	deutliche Steigerung	deutliche Steigerung	leicht rückläufig	20,2 %

¹⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand, sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 30. September

in Tsd. €	Q3 2022	Q3 2021	Verän- derung in %	9M 2022	9M 2021	Verän- derung in %
Umsatzerlöse	73.821	62.139	+18,8	202.505	184.843	+9,6
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.037	39	>+100	3.563	-763	n. a.
Aktiviert Eigenleistungen	1.100	1.174	-6,3	3.757	3.776	-0,5
Gesamtleistung	75.958	63.352	+19,9	209.825	187.856	+11,7
Sonstige betriebliche Erträge	5.938	1.629	>+100	11.345	6.379	+77,8
Materialaufwand	-26.877	-21.926	-22,6	-73.671	-64.107	-14,9
Personalaufwand	-30.379	-27.959	-8,7	-93.847	-88.253	-6,3
Abschreibungen	-4.081	-4.143	+1,5	-12.257	-12.416	+1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.544	-10.127	-53,5	-38.160	-30.346	-25,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	5.015	826	>+100	3.235	-887	n. a.
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.255	363	>+100	2.354	928	>+100
Beteiligungsergebnis	0	0	n. a.	-3.071	0	n. a.
Zinsen und ähnliche Erträge	9	32	-71,9	23	67	-65,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-833	-722	-15,4	-2.470	-2.163	-14,2
Finanzergebnis	431	-327	n. a.	-3.164	-1.168	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.446	499	>+100	71	-2.055	n. a.
Ertragsteuern	-220	-598	+63,2	-1.131	-1.761	+35,8
Konzernergebnis	5.226	-99	n. a.	-1.060	-3.816	+72,2
davon auf andere Gesellschafter entfallend	24	-13	n. a.	14	-25	n. a.
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	5.202	-86	n. a.	-1.074	-3.791	+71,7
Ergebnis je Aktie in €	0,80	-0,01	n. a.	-0,17	-0,59	+71,2

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. September

in Tsd. €	Q3 2022	Q3 2021	Verän- derung in %	9M 2022	9M 2021	Verän- derung in %
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.226	-99	<i>n. a.</i>	-1.060	-3.816	+72,2
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	513	367	+39,8	795	1.165	-31,8
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	<i>n. a.</i>	0	0	<i>n. a.</i>
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	513	367	+39,8	795	1.165	-31,8
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederungen in das Jahresergebnis	513	367	+39,8	795	1.165	-31,8
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	6.384	-1.416	<i>n. a.</i>	30.885	4.975	>+100
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	-1.891	418	<i>n. a.</i>	-9.136	-1.282	<i>n. a.</i>
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederungen in das Jahresergebnis	4.493	-998	<i>n. a.</i>	21.749	3.693	>+100
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	5.006	-631	<i>n. a.</i>	22.544	4.858	>+100
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-7	-7	0,0	6	6	0,0
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	5.013	-624	<i>n. a.</i>	22.538	4.852	>+100
Gesamtergebnis nach Steuern	10.232	-730	<i>n. a.</i>	21.484	1.042	>+100
davon auf andere Gesellschafter entfallend	17	-20	<i>n. a.</i>	20	-19	<i>n. a.</i>
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	10.215	-710	<i>n. a.</i>	21.464	1.061	>+100

KONZERNBILANZ			
in Tsd. €	30. Sep. 2022	31. Dez. 2021	Verände- rung
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	47.808	46.512	+1.296
Sachanlagen	76.624	78.039	-1.415
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	10.463	11.180	-717
Übrige Finanzanlagen	30	3.307	-3.277
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.288	1.801	+487
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.343	4.499	-156
Latente Steuern	3.385	9.418	-6.033
Langfristige Vermögenswerte	144.941	154.756	-9.815
Vorräte und geleistete Anzahlungen	52.546	39.635	+12.911
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.892	35.879	+4.013
Vertragsvermögenswerte	51	520	-469
Ertragsteuerforderungen	1.782	392	+1.390
Übrige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.944	8.480	+1.464
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.383	6.342	+12.041
Kurzfristige Vermögenswerte	122.598	91.248	+31.350
Summe Aktiva	267.539	246.004	+21.535
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	0
Kapitalrücklage	13.457	13.457	0
Gewinnrücklagen	54.065	55.139	-1.074
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-13.005	-35.543	+22.538
Auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallendes Eigenkapital	71.017	49.553	+21.464
Anteile anderer Gesellschafter	233	213	+20
Eigenkapital	71.250	49.766	+21.484
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	64.141	95.485	-31.344
Sonstige Rückstellungen	2.182	2.522	-340
Verzinsliche Darlehen	1.458	2.424	-966
Leasingverbindlichkeiten	14.934	17.322	-2.388
Sonstige Verbindlichkeiten	59	63	-4
Latente Steuern	6.119	2.611	+3.508
Langfristiges Fremdkapital	88.893	120.427	-31.534
Sonstige Rückstellungen	7.982	8.193	-211
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.877	18.896	-3.019
Vertragsverbindlichkeiten	349	0	+349
Verzinsliche Darlehen	50.659	22.177	+28.482
Leasingverbindlichkeiten	6.045	5.858	+187
Abgegrenzte Schulden	16.145	12.417	+3.728
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.002	599	+403
Sonstige Verbindlichkeiten	9.337	7.671	+1.666
Kurzfristiges Fremdkapital	107.396	75.811	+31.585
Summe Passiva	267.539	246.004	+21.535

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. September

in Tsd. €	Q3 2022	Q3 2021	Verände- rung	9M 2022	9M 2021	Verände- rung
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.226	-99	+5.325	-1.060	-3.816	+2.756
Ergebnis aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen	418	0	+418	418	0	+418
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.082	4.143	-61	15.328	12.416	+2.912
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-789	11	-800	-815	0	-815
Veränderung der latenten Steuern	120	298	-178	421	1.107	-686
Equity Bewertung	-1.255	-363	-892	-2.354	-928	-1.426
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	1.953	321	+1.632	725	571	+154
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-74	-36	-38	-44	-59	+15
Cashflow	9.681	4.275	+5.406	12.619	9.291	+3.328
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	348	-299	+647	-177	-1.322	+1.145
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.335	28	-11.363	-20.782	-1.667	-19.115
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.198	-2.909	-2.289	3.092	-2.958	+6.050
Veränderung des Working Capital	-16.185	-3.180	-13.005	-17.867	-5.947	-11.920
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.504	1.095	-7.599	-5.248	3.344	-8.592
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.821	-2.453	+632	-5.850	-6.773	+923
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.385	-1.432	+47	-3.969	-3.787	-182
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	110	164	-54	141	151	-10
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	41	1	+40	3.354	2	+3.352
Zunahme / Abnahme kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	2	-2	0	2	-2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.055	-3.718	+663	-6.324	-10.405	+4.081
Free Cashflow	-9.559	-2.623	-6.936	-11.572	-7.061	-4.511
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.570	-1.628	+58	-4.718	-4.908	+190
Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden	8.772	3.516	+5.256	28.583	13.117	+15.466
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Finanzschulden	-252	-865	+613	-1.067	-1.072	+5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.950	1.023	+5.927	22.798	7.137	+15.661
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.609	-1.600	-1.009	11.226	76	+11.150
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	603	145	+458	815	480	+335
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.389	21.865	-1.476	6.342	19.854	-13.512
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	18.383	20.410	-2.027	18.383	20.410	-2.027

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. September

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
				Währungs-umrechnung	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital			
1. Jan. 2021	16.500	13.457	60.046	-6.197	-35.897	-42.094	47.909	234	48.143
Konzernergebnis			-3.791				-3.791	-25	-3.816
Kumuliertes übriges Eigenkapital				1.159	3.693	4.852	4.852	6	4.858
Gesamtergebnis			-3.791	1.159	3.693	4.852	1.061	-19	1.042
Ausschüttung an Gesellschafter							0		0
30. Sep. 2021	16.500	13.457	56.255	-5.038	-32.204	-37.242	48.970	215	49.185
1. Jan. 2022	16.500	13.457	55.139	-4.474	-31.069	-35.543	49.553	213	49.766
Konzernergebnis			-1.074			0	-1.074	14	-1.060
Kumuliertes übriges Eigenkapital				789	21.749	22.538	22.538	6	22.544
Gesamtergebnis			-1.074	789	21.749	22.538	21.464	20	21.484
Ausschüttung an Gesellschafter									0
30. Sep. 2022	16.500	13.457	54.065	-3.685	-9.320	-13.005	71.017	233	71.250

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 30 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen. Seit 2016 wird die ZAVOD Goreltex Co. Ltd., Sankt Petersburg, Russland, als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Berichtsquartal wurde die Beteiligung R. STAHL Middle East FZE, Dubai (V.A.E.) entkonsolidiert.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINES

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2021. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2021 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.r-stahl.com eingesehen werden.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt deren Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen An-

schaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1).
- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2).
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3).

Die im R. STAHL Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

In den ersten neun Monaten 2022 fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Fair-Value-Hierarchien statt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

4. UMSATZERLÖSE GEMÄSS IFRS 15

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind.

Unterteilt nach Erlösquellen ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	9M 2022	9M 2021
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	201.744	184.082
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	761	761
Gesamt	202.505	184.843

Unterteilt nach der Erlösfassung ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	9M 2022	9M 2021
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	193.770	176.233
Über einen bestimmten Zeitraum	8.735	8.610
Gesamt	202.505	184.843

Die Realisierung der Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfolgt mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit in einem Zeitraum von ein bis zwei Monaten.

5. FINANZINSTRUMENTE

R. STAHL bilanziert im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert. Auf eine ausführliche Überleitungsrechnung für die Buch- und Zeitwerte für die einzelnen Klassen wird deshalb aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	30. Sep. 2022	31. Dez. 2021
Positive Marktwerte		
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	0	0
Negative Marktwerte		
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	-74	-49

8. BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE- STEHENDEN PERSONEN

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

Waldenburg, 27. Oktober 2022

R. Stahl Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hallmann
Vorsitzender des Vorstands

6. ZAHL DER ARBEITNEHMER

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. September 2022 betrug 1.667 (31. Dezember 2021: 1.672) ohne Auszubildende.

7. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2021 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

FINANZKALENDER 2022

28. - 29. November

Deutsches Eigenkapitalforum

FINANZKALENDER 2023

16. Februar

Vorläufige Geschäftszahlen für das Jahr 2022

29. Juni

30. Ordentliche Hauptversammlung

27. April

Geschäftsbericht für das Jahr 2022

9. August

Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2023

10. Mai

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2023

9. November

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2023

KONTAKT/IMPRESSUM

Judith Schäuble
Investor Relations
T: +49 7942 943 13 96
F: +49 7942 943 40 13 96
investornews@r-stahl.com

R. STAHL Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.r-stahl.com